



© czitrox – stock.adobe.com

Unerwartete Situationen in der Implantologie sicher meistern

Implantologische Strategien beim OSSTEM Europe Meeting 2026.

PRAG – Das OSSTEM Europe Meeting 2026, das am 13. und 14. November in Prag stattfindet, widmet sich unter dem Motto „Mastering the unexpected: Pathways from complications to predictable success“ einigen der anspruchsvollsten Aspekten der Implantologie: der Prävention, Erkennung und Behandlung von Komplikationen. Dr. Ieva Gendvilienė, Mitglied des wissenschaftlichen Kongresskomitees und Vorsitzende des Communication Committee der OSSTEM Implant Scientific Community (OIC) Europe, erläutert im Interview die Rolle von OIC Europe, die Besonderheiten des Treffens in Prag und die Möglichkeiten für erfahrene Behandler ebenso wie für junge Zahnmediziner.



Dr. Gendvilienė, was ist OIC Europe und welche Aufgaben haben Sie als Vorsitzende des Communication Committee?

OIC Europe ist eine wissenschaftliche Gemeinschaft für Weiterbildung, Forschung und internationale Zusammenarbeit in der Implantologie. Über unsere Plattform bieten wir Zahnmedizinern klinische Videos, Vorträge und fallbasierte Lerninhalte zu chirurgischen und prothetischen Techniken, Komplikationsmanagement und evidenzbasierten Behandlungskonzepten. Zudem unterstützt OIC Europe internationale Forschungsprojekte zu klinisch relevanten Fragestellungen.

Unsere Arbeit basiert auf drei Säulen: Education, Science und Communication. Als Vorsitzende des Communication Committee verbinde ich unsere wissenschaftlichen und edukativen Aktivitäten mit der zahnmedizinischen Community und stärke ihre Sichtbarkeit in Europa.

Wer war an der Vorbereitung des OSSTEM Europe Meeting 2026 beteiligt?

Das Meeting ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen OIC Europe, dem wissenschaftlichen Kongresskomitee und OSSTEM Europe. Gemeinsam mit OIC-Europe-Präsident Dr. Marco Talarico, dem Scientific Committee und Vertretern von OSSTEM Europe haben wir das wissenschaftliche Programm entwickelt, Referenten ausgewählt, einen Abstract-Wettbewerb organisiert und Möglichkeiten für den fachlichen Austausch geschaffen.

Unser gemeinsames Ziel ist ein Kongress, der hochwertige Wissenschaft, praxisorientierte Fortbildung und persönlichen Austausch miteinander verbindet.

Warum wurde „Mastering the unexpected“ als Kongress-thema gewählt?

Unabhängig davon, wie viel Erfahrung wir haben, gehören unerwartete Situationen in der Implantologie zum klinischen Alltag. Wahre Expertise zeigt sich nicht darin, dass niemals Komplikationen auftreten, sondern darin, Risiken frühzeitig zu erkennen, Komplikationen möglichst zu vermeiden und sie im Ernstfall erfolgreich zu behandeln.

Besonders relevant ist dies in der ästhetischen Zone, wo bereits kleine Abweichungen einen erheblichen Einfluss auf das Behandlungsergebnis und die Zufriedenheit des Patienten haben können.

Das OSSTEM Europe Meeting soll daher nicht nur Komplikationen diskutieren, sondern vor allem praktische und evidenzbasierte Strategien vermitteln, mit denen sich Unsicherheit in besser vorhersehbare klinische Ergebnisse überführen lässt. Die Teilnehmer sollen mit konkreten Lösungsansätzen, mehr Sicherheit und einem klareren klinischen Entscheidungsweg in ihre Praxis zurückkehren.

Wie wurde das wissenschaftliche Programm aufgebaut?

Unser Ziel war ein Programm, das für ein breites Spektrum zahnmedizinischer Fachrichtungen relevant ist. Deshalb bildet es den gesamten Behandlungsweg von Diagnostik und Planung über Chirurgie bis zur prothetischen Versorgung ab, wobei das Risikomanagement eine zentrale Rolle spielt.

Der erste Kongresstag konzentriert sich auf chirurgische Themen, praktische Techniken sowie die Prävention und Behandlung von Komplikationen. Anschließend stehen prothetische Planung und klinische Entscheidungsfindung im Mittelpunkt.

Am zweiten Tag geht es unter anderem um digitale Workflows, navigierte Behandlungskonzepte und das Zusammenspiel von digitaler Planung und Chirurgie. Den Abschluss bilden Themen wie Full-Arch-Rehabilitation und Entscheidungen in komplexen klinischen Situationen.

Damit möchten wir Chirurgen, Prothetiker, Parodontologen, Allgemeinzahnärzte und auch Studierende gleichermaßen ansprechen.

Was unterscheidet das Meeting in Prag vom vergangenen OSSTEM Europe Meeting in London?

Aufbauend auf den Erfahrungen aus London wird Prag einen noch stärkeren Fokus auf die Prävention und das Management von Komplikationen legen. Gleichzeitig werden chirurgische und prothetische Perspektiven über das gesamte Programm hinweg enger miteinander verbunden.

Auch der prothetische Anteil wurde erweitert, um der zunehmenden Bedeutung restaurativ orientierter Behandlungsplanung in der Implantologie Rechnung zu tragen.

Besonders freue ich mich über die starke und vielfältige Faculty mit vielen Referentinnen, die unterschiedliche klinische und wissenschaftliche Perspektiven einbringen werden.

Darüber hinaus erwartet die Teilnehmer ein größerer Ausstellungsbereich, mehr Möglichkeiten für Networking und fachlichen Austausch sowie erstmals OIC Young – eine neue Initiative, mit der wir die nächste Generation von Zahnmedizinern stärker einbinden und fördern möchten.

Sie werden selbst über „Precision in practice: Guided implantation and roll flap synergy“ sprechen. Was sollen die Teilnehmer daraus für ihren Praxisalltag mitnehmen?

Mein Vortrag beschäftigt sich mit der Vermeidung von Komplikationen durch eine präzise Implantatpositionierung und ein gezieltes Weichgewebsmanagement.

Ich werde zeigen, wie die Kombination aus navigierter Implantation und Rollappen-Technik dazu beitragen kann, eine stabilere Zone keratinisierter Gingiva zu schaffen und langfristig besser vorhersehbare Ergebnisse zu erzielen.

Mir ist besonders wichtig, den Teilnehmern praktische Hinweise und einfache Modifikationen mitzugeben, die ihre tägliche Arbeit sicherer, leichter und vorhersehbarer machen können.

Welche Möglichkeiten bietet das Meeting jungen Zahnmedizinern und Forschern?

Junge Kollegen sind ausdrücklich eingeladen, sich aktiv am wissenschaftlichen Programm zu beteiligen.

Geplant sind ein Posterwettbewerb in den Kategorien präklinische Forschung, klinische Forschung, Fallberichte und klinische Fotografie sowie mündliche Abstract-Präsentationen. So können junge Kliniker und Wissenschaftler ihre Arbeit einem internationalen Fachpublikum vorstellen, Sichtbarkeit gewinnen und sich um attraktive Auszeichnungen bewerben. [DT](#)

OSSTEM IMPLANT

www.osstem.de



Infos zum Unternehmen

OSSTEM EUROPE MEETING

13 - 14 NOVEMBER 2026

PRAGUE CONGRESS CENTER

- 2 Day Scientific Congress**
- 20+ Dental Experts**
- Pre-congress Hands-On**

Seien Sie in Prag dabei

Oralchirurgen, Prothetiker, Parodontologen, Zahntechniker und alle Fachkräfte, die in der Implantologie tätig sind, sind herzlich eingeladen, sich in Prag zu treffen und gemeinsam neue Wege zu besser vorhersehbaren klinischen Ergebnissen zu entdecken.



Weitere Informationen und Anmeldung



Gut gefüllt. Gut gefühlt.

DeltaFil Glasionomer-Füllungsmaterial

Einzigartig & patentiert: Verbesserte mechanische Eigenschaften durch innovative **Elastomerische-Mizellen-Technologie**



Insbesondere für Ihre vulnerablen Patienten –
Kinder, Senioren und Personen mit besonderen
Bedürfnissen – bedarf es einer flexiblen Lösung.



Zuverlässige Versorgung

Eine patientenfreundliche Anwendung auch in anspruchsvollen
Behandlungssituationen.



Breites Farbsortiment

Das erweiterte Farbangebot wurde speziell für Milchzähne
und Zähne mit altersbedingten Verfärbungen entwickelt.



Warum DeltaFil
in Ihrer Praxis den
Unterschied macht?
Finden Sie es heraus!